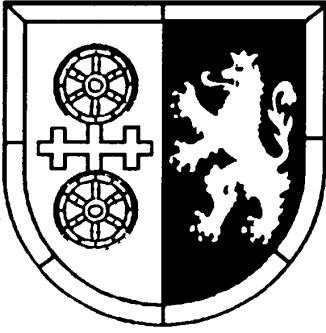


# HEIMATBEILAGE



## Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Nr. 1

Januar 2001

11. Jahrgang

## Geschichte der Glocken in Gau-Algesheim

Von Manfred Wantzen

(Fortsetzung)



Die neuen geschmückten Laurenzberger Glocken werden am 9. August 1957  
von Herrn Ewen auf der Rolle Wallfahrtskirche transportiert

## 24. Mai 1950

Es erfolgte der Neuguß unserer heutigen Glocken zwischen 17 und 19 Uhr in der Glockengießerei Feldmann & Marschel, Münster/Westfalen, Albersloher Weg:

### St. Kosmas und Damianglocke,

Gewicht: 23,36 Zentner, Ø 123 cm, Schlagton e'; die Glocke zeigt die hl. Cosmas und Damian mit der Inschrift: *In honorem SS. MM. Cosmae et Damiani, Patr. Eccl., Fratrum SS., quorum annuntio gloriam ad coeli preces vos perducant patriam. Anno sancto 1950* - Zu Ehren der hl. Märtyrer Cosmas und Damian, Patrone der Kirche, Die Brüder, deren Ruhm mein Mund euch laut verkündet, erlehnt euch durch ihre Bitten, daß ihr den Himmel findet. Heiliges Jahr 1950



St. Kosmas- und Damian-Glocke vor dem Kirchenportal am 15. November 1950

### St. Laurentiusglocke,

Gewicht: 15,64 Zentner, Ø 109 cm, Schlagton fis' mit der Darstellung des hl. Laurentius mit dem Rost und der Inschrift: *In honorem sti. Laurentii Martyris, cordis amore Christi accendant intima igni probati, quae cano praeconia. Anno sancto 1950* - Zu Ehren des hl. Märtyrers Laurentius, Im Feuer ward bewähret er, dessen Ruhm ich künd, sein Flehen in unserem Herz des Heilands Lieb entzündt. Heiliges Jahr 1950



Dies Laurentiusglocke wird im Turm hochgezogen 18.- 18. November 1950

### St. Johannes der Täufer- und Barbara-Glocke,

Gewicht: 10,36 Zentner, Ø 97 cm, Schlagton gis' mit den Darstellungen Johannes des Täufers mit Stab und der hl. Barbara mit dem Turm sowie die Inschriften: *In honorem sti. Joannis bapt. et stae. Barbarae – Baptistae instar clamo: Dei pares viam, finem cuius beatum roga Barbarum. Anno sancto 1950* - Zu Ehren des hl. Johannes des Täufers und der hl. Barbara – Dem Täufer gleich ich rufe, den Weg des Herrn bereite, zu dessen frohem Ziel St. Barbara geleite. Heiliges Jahr 1950

Die Inschriften lehnen sich wieder an diejenigen ihrer Vorgängerinnen von 1889 und 1921 an bis auf die Jahreszahl. Die Bilder wurden gestaltet nach Entwürfen der Münsteraner Kunstakademie.

Mit der Römerglocke von 1889, die von Schlagton c' auf cis' korrigiert wird, ergibt sich die Klangfolge cis', e', fis', gis' – die Anfangstöne des "Tedeum laudamus". Wir verfügen damit seit dem Glockenguß von 1889 über ein drittes Klangmotiv bei den Glocken von St. Cosmas und Damian. Wegen der Stimmung der Glocken wird ein reger Schriftverkehr zwischen dem damaligen Glockensachverständigen und der Glockengießerei geführt wobei auch auf das besondere Risiko beim "Umstimmen" der Römerglocke verwiesen wird.

### 15. November 1950

Ankunft der neuen Glocken am Bahnhof und festliche Überführung zur Pfarrkirche, anschließend feierliche Benediktion durch Ehrendomkapitular, Geistlichen Rat, Pfarrer Josef Rudolf unter Assistenz von Kaplan Paul Merkelbach und Beginn der Vorbereitungen zum Aufhängen im Turm.

### 18. November 1950

Die Arbeiten im Turm und die Aufhängung der Glocken konnten am späten Samstagnachmittag abgeschlossen werden, so daß gegen Abend die neuen Glocken zum erstenmal läuteten. Zunächst jede Glocke einzeln für sich, wenn ich mich recht erinnere beginnend mit der Kosmas- und Damianglocke, danach die Laurentiusglocke und zuletzt die Johannes- und Barbaraglocke, schließlich die drei neuen Glocken zusammen und zum Abschluß das volle vierstimmige Geläut mit der Römerglocke. Viele Erwachsene und Kinder, darunter auch ich, standen auf dem Marktplatz und lauschten ergriffen und gespannt dem neuen Geläut. Alle Blicke waren auf die von innen erleuchtete Glockenstube im Turm gerichtet und wir konnten durch die Jalousien die hin und her schwingenden Glocken sehen.



Die Glocken werden von der Kreuzkapelle aus durch die vorgesehenen Durchlässe in den Turm gezogen.  
v. l. r.: Willi Hassemer, Franz Dengler und Monteur der Gießerei  
15. November 1940

### 9. August 1957

Sieben Jahre nach dem Neuguß für die Pfarrkirche erhält auch die Laurenzikirche wieder zwei neue Glocken, die wie ihre Vorgängerinnen der Mutter Gottes und dem Kirchenpatron St. Laurentius am Laurenzifest geweiht werden. Sie wurden wie die Glocken der Pfarrkirche ebenfalls von der Glockengießerei Feldmann & Marschel, Münster/Westfalen gegossen.



Auf einem geschmückten Wagen fährt Quirin Ewen die neuen Glocken für die Laurenzikapelle bei der Prozession auf den Berg.  
9. August 1957

### 1. Oktober 1957

Für den Neuguß der Glocken für die evangelische Kirche durch die Glockengießerei Gebrüder Rincker, Sinn/Dillkreis wird auf Veranlassung von GR Pfarrer Josef Krämer und dem kath. Kirchenstiftungsrat in Abstimmung mit dem evangelischen Kirchenvorstand durch den Orgel- und Glockenreferenten des Bischöflichen Ordinariats, Mainz, Herrn Domkapellmeister Dr. Köllner eine Klanganalyse der Glocken erstellt, um eine Abstimmung des Geläuts beider Kirchen zu erreichen.

## 2. Februar 1958

Die evangelische Kirche erhält von der Glockengießerei Rincker drei neue Glocken in den Schlagtönen: h“, 400 kg, d“, 200 kg und e“, 120 kg, die an diesem Tag von Probst Trabant in Dienst gestellt werden. Die im Krieg verschonte Glocke wurde zur Abstimmung auf ihre kath. Schwesterglocken umgegossen. Für die Glocken wurde von allen Einwohnern Gau-Algesheims wiederum ohne Unterschied der Konfession gespendet. Seit-her läuten die Gau-Algesheimer Kirchenglocken gemeinsam in harmonischer Abstimmung die Sonn- und Feiertage ein.



### Quellen:

- Diözesanarchiv Mainz, Generalakten des Bischöflichen Ordinariats Mainz,
- Werner Gondolf: "Aus der Geschichte der Kath. Pfarrei" 1000 Jahre Pfarrkirche St. Cosmas und Damian, Verein für Briefmarkenkunde und Postgeschichte e.V. Gau-Algesheim 1989,
- Karl Johann Brilmayer: "Geschichte der Stadt Gau-Algesheim" 1883,
- Rheinischer Volksbote 1889.
- Handbuch für das Bistum Mainz 1931
- Ludwig Hellriegel u. a.: "Der Laurenziberg", Carl-Brilmayer-Gesellschaft, Band 36/1994
- AZ Ingelheim v. 13.08.1987: "Die Woche"
- Ludwig Hellriegel: "Die Rückkehr der Römerglocke" in "Der Mittelpunkt" Advent/Weihnachten 1996.
- frdl. Mitteilung der Herren Erich Hinkel und Günter Schneider.
- Kath. Pfarrarchiv Gau-Algesheim.

---

## Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 14. September 1942

Nach weitverbreiteter Auffassung gehört zu einer würdigen und angemessenen Bestattungsfeier auch ein Glockengeläut. Verweigert ein Friedhofseigentümer bei einer Bestattung auf seinem Friedhof trotz eines von dem Verstorbenen geäußerten Wunsches oder des Verlangens seiner Hinterbliebenen oder derjenigen, die die Bestattung veranlassen, ein sonst übliches Glockengeläut, so kann die Ortspolizeibehörde ... zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung das Glockengeläut anordnen.

## Bekanntmachung im Rheinischen Volksboten vom 9 Juli 1915

### Vorschriften bei feindlichen Luftangriffen

Beim Herannahen von feindlichen Fliegern wird die hiesige Rathausglocke geläutet. Sobald die Glocke ertönt, müssen sich die Einwohner sofort in die Häuser und am besten in die Keller begeben.

Die Landwirte, welche sich mit dem Fuhrwerk unterwegs befinden, wollen das Gefährt alsbald ausspannen und unter Dach und Fach bringen, in welcher Behausung es auch immer sein mag. Die Kinder auf der Straße gehen in das erste Haus und suchen sich in Sicherheit zu bringen. Man begibt sich am besten in die Mitte eines Kellers. Es ist dies ein Vorsichtsmaßregel und ist ihr Befolg sofort auszuführen.